



Mickrige Lohnerhöhung

Die Beschäftigten bei der Firma Klingel Medical Metal wurden mit der Botschaft überrascht, dass es ab April eine mickrige Lohnerhöhung von 2,2 Prozent geben soll, allerdings auch nur für die, die der Firma schon vor dem 1. Januar 2009 angehörten. Die übrigen bekommen noch weniger. Sie erhalten lediglich 0,8 oder 1,2 Prozent mehr Geld. Auch der Urlaub ist abhängig vom Eintrittsdatum in die Firma. Wer schon vor dem 1. Januar 2014 dabei war, bekommt 2 oder 3 Urlaubstage mehr und hat damit 30 Tage Urlaub im Jahr. Alle, die nachher dazugestoßen sind, kommen nur auf 28 Urlaubstage (plus 2). Am härtesten trifft es die befristeten Beschäftigten. Sie bekommen nur 1,2 Prozent mehr Geld und haben dann immer noch einen Urlaubsanspruch von nur 26 Tagen. Deshalb immer besser mit Tarifverträgen der IG Metall!

Betragsanpassungen

In den nächsten Monaten werden die IG Metall-Beiträge entsprechend den Tarifierhöhungen der jeweiligen Branchen umgesetzt.

►TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Am 28. Februar um 14 Uhr
im Gasthaus Arlinger

Betriebsrätevorsitzende

2. März um 8.30 Uhr
im Kulturhaus Osterfeld

Referentenarbeitskreis

12. März um 17 Uhr
im IG Metall-Büro

Ortsfrauenausschuss

14. März um 17 Uhr; IG Metall-Büro

Starker Tarifabschluss

Metall- und Elektroindustrie: Tolle kurze Warnstreiks und ganztägige Warnstreiks brachten den Erfolg.

Nach den ersten Frühschlussaktionen bei Mapal WWS, Mahle Behr in Vaihingen und Mühlacker sowie Witzemann in Remchingen und Pforzheim gingen die Beschäftigten von Witzemann Speck erstmals überhaupt eine Stunde früher nach Hause. Danach folgte die Kundgebung bei Mahle Behr in Mühlacker mit über 800 Beschäftigten der Firmen Mahle Behr Standorte Mühlacker, Vaihingen und Kornwestheim, Sihl, Karl Klink, WISI, MDS Abele, Händle und Elumatec. Die Metallarbeiter von Elumatec waren zum ersten Mal dabei ebenso die Mahle Behr Beschäftigten aus Kornwestheim. Eine Woche später folgte dann die Kundgebung mit 450 Teilnehmenden bei Mapal WWS in Pforzheim mit der Beteiligung der Beschäftigten von Mapal WWS, Witzemann, Witzemann Speck, Saacke, Pentair und Harman Becker. Darauf folgte der ganztägige Warnstreik bei Mahle Behr Mühlacker und Vaihingen mit 100-prozentiger Beteiligung. Diese Aktionen trugen zum Erfolg bei: 4,3 Prozent mehr Geld ab 1. April 2018, 100 Euro für die Monate Januar bis März 2018, tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts sowie ein Festbetrag von 400 Euro ab 2019. Befristete Reduzierung der Arbeitszeit auf bis zu 28 Stunden für bis zu 24 Monate. Zusätzliche freie Tage für Kindererziehung und Pflege sowie Entlastung bei Schichtarbeit.



Kundgebung mit mehr als 800 Teilnehmenden bei Mahle Behr in Mühlacker



**Dieter Kiesling,
Betriebsratsvorsitzender Mahle Behr Region Mühlacker**



**Andreas Ahner,
Betriebsratsvorsitzender Sihl**



**Nektaria Christidou,
Betriebsratsvorsitzende Mahle Behr Kornwestheim**



**Martin Kolb,
Betriebsratsvorsitzender WISI**



Über 450 Beschäftigte bei der Kundgebung vor Mapal WWS in Pforzheim

Ausbildungsmesse – reges Interesse am IG Metall-Stand

Zum ersten Mal war die IG Metall Jugend Pforzheim auf der Ausbildungsmesse »Beruf Aktuell« in Pforzheim mit einem Stand vertreten. Mitglieder des Ortsjugendausschusses klärten zusammen mit unserem Jugendsekretär Jonathan Koch Schülerinnen und Schüler über die Vorteile einer Ausbildung in einem tarifgebundenem Unternehmen auf. Die Wahl des Ausbildungsbetriebs ist richtungsweisend für das weitere Berufsleben. Wenn es in einem Unter-

nehmen einen Tarifvertrag gibt, ist das auf jeden Fall ein Indikator dafür,



Ausbildungsmesse mit Jonathan Koch (rechts)

dass man in die richtige Richtung startet. Da die Bedeutung von Gewerkschaften und ihren Tarifverträgen für das Berufsleben in den Schulen nicht ausreichend behandelt wird, ist es wichtig die zukünftigen Auszubildenden und Studierenden auf der Messe auf das Thema aufmerksam zu machen. Ein IG Metall-Stand ist ganz bestimmt auch für kommende Ausbildungsmessen eine Bereicherung für die künftigen Berufsanfänger.